

SAL. OPPENHEIM

GREIFF “special situations” Fund OP

ANLAGEFONDS LUXEMBURGISCHEN RECHTS
JAHRESBERICHT ZUM 30. SEPTEMBER 2014

FONDSVERWALTUNG:
OPPENHEIM ASSET MANAGEMENT SERVICES S.À R.L.

GREIFF “special situations” Fund OP

JAHRESBERICHT ZUM 30. SEPTEMBER 2014

Fondsreport	3
Das Wichtigste in Kürze, Auf einen Blick, Ertrags- u. Aufwandsrechnung, Entwicklung des Nettofondsvermögens, Zusammensetzung des Wertpapierbestandes u.a.	7
Vermögensaufstellung	9
Erläuterungen zum Jahresbericht	13
Bericht des Réviseur d’Entreprises agréé	14
Steuerliche Hinweise für deutsche Anleger	15
Ihre Partner	16

Der Vertrieb von Anteilen des Fonds ist in der Bundesrepublik Deutschland gemäß Paragraph 310 KAGB der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Frankfurt, und in der Republik Österreich gemäß Paragraph 140 InvFG der Finanzmarktaufsicht, Wien, angezeigt worden.

Der vorliegende Jahresbericht ist kein Angebot und keine Aufforderung zum Kauf von Anteilen. Aussagen über die zukünftige Entwicklung des Fonds können daraus nicht abgeleitet werden. Der Erwerb von Anteilen erfolgt auf der Grundlage des aktuell gültigen Verkaufsprospektes und Verwaltungsreglements, ergänzt durch den jeweils letzten ge-

prüften Jahresbericht. Wenn der Stichtag des Jahresberichtes mehr als acht Monate zurückliegt, ist Anteilerwerbern zusätzlich ein Halbjahresbericht auszuhändigen.

Verkaufsprospekte sind bei der Verwaltungsgesellschaft, der Depotbank sowie den in diesem Bericht genannten Zahl- und Vertriebsstellen kostenlos erhältlich.

Eine Aufstellung der Wertpapierbestandsveränderungen im Berichtszeitraum steht am Sitz der Verwaltungsgesellschaft sowie den Zahl- und Vertriebsstellen kostenlos zur Verfügung.

Fondsreport

Kapitalmarktumfeld

Die Entwicklung an den Finanzmärkten wurde maßgeblich durch drei Themen geprägt: Die Geldpolitik der wichtigsten Notenbanken, enttäuschende Wachstumsdaten sowie geopolitische Risiken.

Die wichtigsten Notenbanken gehen in der Geldpolitik getrennte Wege

Beunruhigt über die schleppende Erholung am Arbeitsmarkt hatte die **US-Notenbank** (Fed) im Herbst 2012 ein weiteres Ankaufprogramm für Wertpapiere gestartet (QE3-Programm). Seither haben sich die Arbeitsmarktbedingungen in den USA spürbar verbessert und auch die Kerninflationsrate (ohne Nahrungsmittel und Energie) bewegt sich inzwischen auf die Zielmarke der Notenbank von 2 % zu. Damit zeichnete sich ein Wendepunkt in der Geldpolitik ab. Zunächst begann die Fed ihre Wertpapierkäufe schrittweise zu reduzieren und kündigte an, ihr Ankaufprogramm im November 2014 auslaufen zu lassen. Zwar möchte die Fed Rückflüsse aus fälligen Papieren zunächst weiter anlegen und plant vorerst keine Wertpapierverkäufe, spätestens im zweiten Quartal 2015 ist allerdings mit einer Wende in der Zinspolitik zu rechnen.

Derweil beunruhigten im **Euroraum** die sehr niedrigen Inflationsraten. Um deflationären Entwicklungen vorzubeugen, senkte die Europäische Zentralbank (EZB) ihren Leitzins Anfang September 2014 abermals auf zuletzt 0,05 %. Zudem richteten die Notenbanker ihr Augenmerk auf die Kreditversorgung. Vor allem Banken in Südeuropa blieben bei der Kreditvergabe zurückhaltend. Für mittelständische Unternehmen wurde es somit immer schwieriger, Geschäftspotenziale auszuschöpfen. Die EZB beschloss daher, Einlagen nicht länger zu verzinsen. Vielmehr müssen Banken, die Liquidität bei der Zentralbank deponieren, nun einen „Strafzins“ zahlen. Ihre Liquiditätsversorgung soll durch ein zweckgebundenes Finanzierungsgeschäft (Laufzeit 3 Jahre) unterstützt werden. Um den Kreditkanal zu beleben, wird die EZB zudem besicherte Anleihen (Asset Backed Securities) erwerben und auch für gedeckte Anleihen (Covered Bonds) ein weiteres Ankaufprogramm starten. Im EZB-Rat wurde zuletzt ferner diskutiert, die Anleihekäufe auf Unternehmens- und Staatsanleihen auszuweiten.

Die **Bank of Japan** flankiert mit ihrer Politik wachstumsfördernde Maßnahmen der japanischen Regierung, die sich zum Ziel gesetzt hat, Deflation und Wachstumsschwäche zu überwinden. So wurde eine weitere Aufstockung des Wertpapierankaufprogramms beschlossen und ein offizielles Inflationsziel eingeführt. Nach enttäuschenden Wachstums- und Inflationsdaten signalisierte die japanische Notenbank ihre Bereitschaft zu weiteren Maßnahmen, falls es erneut zu

einer Konjunkturabschwächung kommen sollte. Für den japanischen Yen begann nach diesen Meldungen eine Talfahrt. Handelspartner kritisierten die aggressive Geldpolitik, mit der die japanische Notenbank den Yen schwächt, da sie Wettbewerbsverzerrungen fürchten.

Wachstumsunterschiede nehmen zu

Witterungsbedingt hatte sich die Konjunktur in den USA im ersten Quartal 2014 spürbar abgeschwächt. Zuletzt signalisierten wichtige Stimmungs- und Wachstumsindikatoren ebenso wie die Arbeitsmarktdaten aber wieder eine solide Dynamik. Nachholeffekte begünstigten diese Entwicklung ebenso wie die weniger restriktive Fiskalpolitik. Gleichzeitig unterstützen günstige Finanzierungsbedingungen das Kreditwachstum und lassen eine deutliche Zunahme der Investitionstätigkeit erwarten. Mit Blick auf die steigenden Immobilienpreise und die verbesserte Arbeitsmarktsituation sollten Wachstumsimpulse zudem vom privaten Verbrauch ausgehen. Leichten Gegenwind spürt indes die Exportwirtschaft, zumal sich das globale Wachstum abschwächt und der US-Dollar aufgewertet hat.

Im **Euroraum** blieb die Konjunkturentwicklung schwach. Die Einkaufsmanagerindizes signalisierten eine spürbare Verschlechterung der Stimmung. Zuletzt bewegte sich der Indikator nahe der Stagnationsmarke (Indexstand von 50), da die befragten Unternehmen ihre Geschäftsaussichten zurückhaltender beurteilen. Mit Frankreich und Italien befinden sich zwei der größeren Euroländer am Rand beziehungsweise erneut in einer Rezession. Für die deutsche Exportwirtschaft stellen die geopolitischen Unsicherheiten – insbesondere in Osteuropa – eine Belastung dar. Aufgrund der konjunkturellen Verflechtungen der Euroländer treffen Wachstumseinbußen in einem Land immer auch die übrigen Länder. Im Rahmen des EU-Gipfels Ende Juni 2014 fand daher eine rege Diskussion über ein Aufweichen des Stabilitäts- und Wachstumspakts statt, um die konjunkturelle Erholung nicht zu gefährden. Letztlich einigten sich die Staats- und Regierungschefs, bestehende Regeln zur zeitlichen Streckung der fiskalischen Konsolidierung möglichst optimal auszunutzen.

Japan muss umfangreiche Strukturreformen vorantreiben, um das Wachstumspotenzial der Wirtschaft zu verbessern. Zwar wurden Ende Juni 2014 mehr als 200 Einzelmaßnahmen vorgestellt, eine spürbare Wirkung dürfte allerdings nur von einigen wenigen ausgehen. Dies nährte Zweifel, ob das Programm zur Revitalisierung der seit Jahren unter Deflation und Stagnation leidenden Wirtschaft erfolgreich sein kann. So hat die Konsumsteuererhöhung die Ausgabenfreude der Verbraucher beeinträchtigt und die Yen-Abwertung belastet die Kaufkraft der Haushalte. Auch die Unternehmen sind vorsichtiger geworden, was die Investitionstätigkeit dämpft. Dennoch dürfte die geplante zweite Stufe der Konsumsteuer-

erhöhung im Dezember 2014 beschlossen werden, da sie zur fiskalischen Konsolidierung unumgänglich ist.

Konflikte und Katastrophen verunsichern

Obwohl keiner der Krisenherde für sich genommen eine ernste Gefahr für die Weltkonjunktur darstellte, brachte die Häufung langwieriger Konflikte und Katastrophen zusätzliche Unsicherheitsfaktoren für den Konjunkturausblick mit sich und hat auch zu einer erhöhten Volatilität an den Währungsmärkten beigetragen. So kam es in der Ostukraine immer wieder zu bewaffneten Auseinandersetzungen. Diese zogen auf westlicher wie auf russischer Seite Sanktionen nach sich. Gleichzeitig blieb die Lage im Nahen Osten unübersichtlich. In Asien sorgten ungeklärte Gebietsansprüche im Südchinesischen Meer für Konfliktpotenzial. Für zusätzliche politische Unsicherheit sorgte die „occupy central“-Bewegung in Hongkong, denn die Bürgerbewegung für Demokratie fordert die chinesische Führung heraus. Hinzu kam die Ausbreitung der Ebola-Epidemie in Westafrika.

Aktienmärkte erzielen auf Jahressicht eine zweistellige Performance

An den Aktienmärkten setzte sich der Kursanstieg im Berichtszeitraum (01.10.2013 bis 30.09.2014) fort. Weltweit verzeichneten die Indizes zweistellige Zuwächse. So legte der MSCI EMU Index, der die größten Aktienwerte aus dem Euroraum bündelt, rund 13 % zu. Nur die Aktienmärkte in Osteuropa blieben deutlich hinter diesem Trend zurück. Der MSCI EM Eastern Europe Index (in Euro) gab rund 7 % nach.

Anleihemärkte nach positiver Jahresperformance nur noch mit schwachen Renditeaussichten

Im Berichtszeitraum konnten die Staatsanleiheindizes der Euroländer noch einmal kräftige Gewinne verbuchen. Dabei sank das Renditeniveau weiter. So warfen zehnjährige deutsche Bundesanleihen zuletzt nicht einmal mehr eine Rendite von 1 % ab.

Anlagepolitik

Die Anlagephilosophie des am 3. November 2005 aufgelegten GREIFF "special situations" Fund OP basiert auf einer Kombination verschiedener Anlagesegmente (Ertrag, Übernahme, Trend). In diesem Rahmen investiert der Fonds vornehmlich in Unternehmen aus dem deutschsprachigen Raum mit attraktivem Übernahme- und/oder Squeeze-Out-Potenzial. Die Titelselektion erfolgt mit Hilfe eines internen, von GREIFF Capital Management (Schweiz) AG entwickelten Bewertungssystems. Ertrags- und Trendinvestments runden das Anlagespektrum ab. Mit dieser Diversifikationsstrategie soll eine von der Entwicklung der Börsen unabhängige Rendite von mindestens 6 bis 8 % p.a. bei unter

durchschnittlichen Risiken erzielt werden. Eine Orientierung an einem Marktindex findet daher nicht statt.

Anlagestrategie und -ergebnis

Die globalen M&A-Aktivitäten bewegten sich im Berichtszeitraum auf Rekordniveau, was auch für den deutschen Übernahmemarkt eine Fülle interessanter Investmentmöglichkeiten nach sich zog. Der GREIFF "special situations" Fund OP steigerte seinen Anteilpreis um 3,28 %*.

Im Segment der Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge (BuG) erzielten die Aktien von P&I Personal & Informatik AG die beste Wertentwicklung. Die Edge Holding GmbH besserte den P&I-Aktionären am Ende der Angebotsfrist die ursprünglich gebotenen 50 EUR auf 65 pro Aktie nach. Die komplette Position wurde zu den nachgebesserten Angebotsbedingungen eingereicht.

Am Anfang dieser Entwicklung stehen wir bei Kabel Deutschland Holding AG. Der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag wurde auf der Hauptversammlung wie erwartet verabschiedet, was der Aktie zum Sprung über die 100 EUR-Marke verhalf. Sehr erfreulich war die Entwicklung bei Pulsion Medical Systems SE. Nach erfolgreichem Übernahmeangebot kündigte der neue Großaktionär Getinge Group an, einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abzuschließen zu wollen.

Ebenfalls neu allokiert wurde die GSW Immobilien AG, nachdem mit Großaktionär Deutsche Wohnen die Verhandlungen über einen Beherrschungsvertrag aufgenommen wurden. Mit Blick auf die Übernahmekonditionen bieten beide Aktien unverändert ein für unseren Investmentstil attraktives Chance-/Risikoverhältnis. Bei Celesio AG wurde die Position weiter ausgebaut, nachdem die Eckdaten für den Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag veröffentlicht wurden. Der Übernahmepreis wurde mit 22,99 EUR taxiert, die Garantiedividende beläuft sich auf 0,83 EUR. Des Weiteren wird seitens eines Hedgefonds eine Klage gegen McKesson vorbereitet. Nach Ansicht des Klägers haben die amerikanischen Käufer die Kleinaktionäre benachteiligt. Den Minderheitsaktionären bot McKesson 23,50 EUR, während die Besitzer von Wandelanleihen bis zu 30,95 EUR je Aktie erhielten. Daher soll McKesson gegen das deutsche Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetz verstoßen haben. Kleinaktionäre haben im Streit um die Postbank-Übernahme durch die Deutsche Bank tatsächlich einen Etappensieg vor dem Bundesgerichtshof errungen und können weiter auf eine Nachzahlung hoffen. Die Richter hoben ein Urteil des Oberlandesgerichts Köln auf, das die Klage auf Nachzahlung abgewiesen hatte. Ob tatsächlich ein Anspruch besteht, muss nun das OLG genau prüfen.

Eine interessante Situation entwickelt sich rund um den Schwarzwälder Holzbearbeitungsmaschinenhersteller Homag Group AG, der sich nach erfolgreicher Übernahme durch die Dürr AG nun in Vorbereitung auf einen Gewinnabführungs- und Beherrschungsvertrag mit der Homag befindet.

Ausgebucht im Rahmen eines Squeeze Outs wurden die Aktien der IBS AG zu 12,10 EUR. Eingetragen wurde ebenfalls der Squeeze Out bei der Generali Deutschland Holding AG zu 107,77 EUR. Das Fondsmanagement erwartet jedoch in dem noch einzuleitenden Spruchstellenverfahren eine deutliche Nachbesserung des Squeeze Out Preises und für alle Investoren bis dahin eine nicht unerhebliche stille Reserve. Bei Pironet NDH AG entschloss sich das Fondsmanagement, den von Cancom nachgebesserten Übernahmepreis von 4,50 EUR auf 4,80 EUR anzunehmen. Nach Ankündigung des Delistings bei Pironet und dem daraus resultierenden Kursrückgang wurde eine kleinere Position wieder zurückgekauft. Auf der Verkäuferseite wurde auch bei Curanum AG agiert, nachdem die Aktien innerhalb kurzer Zeit um 20 % zugelegt haben.

Bei Augusta Technologie AG konnte die niederländische TKH GROUP NV ihren Anteil auf über 90 % ausbauen und ebenfalls einen verschmelzungsrechtlichen Squeeze Out ankündigen. Das in Auftrag gegebene Bewertungsgutachten als Referenzgröße für die Barabfindung steht noch aus. Gewinne verzeichnete der Fonds auf die DAB Bank AG. Großaktionär Hypo Vereinsbank verkauft ihren Anteil an die BNP Paribas. Der Kaufpreis für die 81,4 % Beteiligung beträgt rund 354 Mio. EUR oder 4,78 EUR je Aktie, was gleichzeitig auch den Preis für den Streubesitz darstellt.

Im Segment unserer „EVENT“ Investments wies der französische Zementhersteller Ciments Francais die beste Wertentwicklung auf. Hintergrund war ein Übernahmeangebot von Großaktionär Italcementi, das zu guter Letzt nochmals auf 79,50 EUR nachgebessert wurde. Neu aufgebaut wurde eine Position in der französischen Canal +. Hier hat Vivendi ein Aktienpaket in Höhe von 20 % von Lagadère erworben, was Spekulationen über eine Komplettübernahme entfachte.

Nach Vorlage des geprüften Jahresabschlusses konnte im Berichtszeitraum noch eine Nachbesserung auf die im Januar abgeschlossene Übernahme der Edwards Group durch die schwedische Atlas Copco auf der Habenseite verbucht werden. Nachdem die finalen Geschäftszahlen bei Edwards Group am oberen Ende des Zielkorridors lagen, wurde der Übernahmepreis nochmals um ca. 13 % nachgebessert. Für den Fonds bedeutete dies einen außerordentlichen Mehrertrag von 0,10 %. Eine Nachzahlung winkt bei dem Spruchverfahren zu dem in 2009 abgeschlossenen Beherrschungsvertrag mit der VOGT electronic AG (nunmehr: Sumida AG). Das Landgericht München I hat mit Beschluss vom 27. Juni 2014

sowohl die Abfindung als auch die Ausgleichszahlung erhöht. Statt 7,77 EUR je Vorzugsaktie stehen den Aktionären nun 8,26 EUR zu. Die Ausgleichszahlung wurde von 0,56 EUR auf 0,70 EUR je Vorzugsaktie ebenfalls nach oben angepasst.

Luxemburg, den 20. November 2014

Oppenheim Asset Management Services S.à r.l.



Stephan Rudolph



Sascha Steinhardt

*) berechnet gemäß BVI Bundesverband Investment und Asset Management e.V.

Die Ausführungen zum Kapitalmarktumfeld entsprechen dem Kenntnisstand zum Zeitpunkt der Berichterstattung. Das Fondsmanagement behält sich eine Änderung seiner Einschätzung vor.

Darstellung der Value-at-Risk (VaR) Kennzahlen und Hebelwirkung entsprechend den in Luxemburg gültigen Bestimmungen (CSSF-Rundschreiben 11/512):

Das Gesamtrisiko des Investmentvermögens GREIFF "special situations" Fund OP wird nach dem relativen Value-at-Risk-Ansatz ermittelt. Der Value-at-Risk des Fonds ist auf 200 % des Value-at-Risk des Vergleichsvermögens begrenzt. Die Darstellung bezieht sich auf den Beobachtungszeitraum des abgelaufenen Geschäftsjahres.

Die Zusammensetzung des Vergleichsvermögens:

80 % MDAX
20 % DAX

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres ergaben sich die folgenden potenziellen Risikozahlen zum jeweiligen Ermittlungstag. Die Zahlen sind als absolute Auslastung der 200 % - Grenze dargestellt.

Kleinster potenzieller Risikobetrag	18,76 %
Größter potenzieller Risikobetrag	35,37 %
Durchschnittlicher Risikobetrag	29,66 %

Die Verwaltungsgesellschaft erwartet eine Hebelwirkung bis zu 200 % des jeweiligen Nettofondsvermögens. Dieser Prozentsatz stellt keine zusätzliche Anlagegrenze dar und kann von Zeit zu Zeit variieren.

Die während des abgelaufenen Geschäftsjahres erreichte durchschnittliche Hebelwirkung aus der Nutzung von Derivaten betrug 9,98 %.

Die Value-at-Risk-Ermittlung erfolgt über einen Varianz-Kovarianz-Ansatz, der um Monte-Carlo-Simulationen zur Erfassung von asynchronen, nicht linearen Risiken ergänzt wird. Als statistisches Parameterset wird ein 99 % Konfidenzniveau bei einer 20-tägigen Haltedauer und einem effektiven, historischen Beobachtungszeitraum von einem Jahr genutzt. Als Bewertungsmaßstab wird das Risiko eines derivatfreien Vergleichsvermögens herangezogen. Unter dem Marktrisiko versteht man das Risiko, das sich aus der ungünstigen Entwicklung von Marktpreisen für das Nettofondsvermögen ergibt.

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

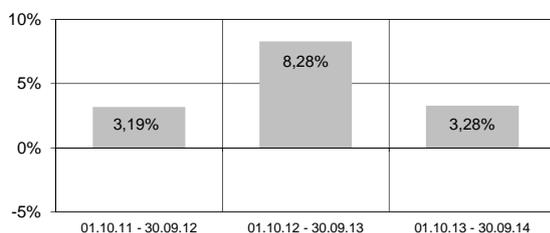
Anlagepolitik	überwiegend Aktien von Unternehmen in "besonderen Situationen"
WKN	A0F699
ISIN-Code	LU0228348941
Fondswährung	EUR
Auflegungsdatum	03.11.2005
Geschäftsjahr	01.10. - 30.09.
Berichtsperiode	01.10.2013 - 30.09.2014
erster Ausgabepreis pro Anteil (inkl. Ausgabeaufschlag)	52,50 EUR
erster Rücknahmepreis pro Anteil	50,00 EUR
Ausgabeaufschlag	bis zu 5,00 %
Verwaltungsvergütung p.a.	bis zu 2,00 % zzgl. Erfolgshonorar
Depotbankvergütung p.a.	bis zu 0,15 %
Ausschüttung	keine

AUF EINEN BLICK 30.09.2014

Nettofondsvermögen (Mio. EUR)	71,39
Anteile im Umlauf (Stück)	1.067.886
Rücknahmepreis (EUR pro Anteil)	66,85
Ausgabepreis (EUR pro Anteil)	70,19

ENTWICKLUNG DES NETTOINVENTARWERTES (IN EUR)

Höchster Nettoinventarwert pro Anteil während der Berichtsperiode (07.07.2014)	67,85
Niedrigster Nettoinventarwert pro Anteil während der Berichtsperiode (02.10.2013)	64,67
Wertentwicklung in der Berichtsperiode ^{*)}	3,28 %
Wertentwicklung seit Auflegung ^{*)}	33,70 %
Wertentwicklung im 3-Jahresvergleich	



■ Wertentwicklung^{*)} der Berichtsperioden in %

^{*)} berechnet gemäß BVI Bundesverband Investment und Asset Management e.V.

Die historische Performance stellt keinen Indikator für die laufende oder zukünftige Performance dar. Die Performancedaten lassen die bei der Ausgabe und Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten unberücksichtigt.

ENTWICKLUNG DES FONDS IM 3-JAHRESVERGLEICH WERTE ZUM GESCHÄFTSJAHRESENDE (IN EUR)

Geschäftsjahr	Anteilwert	Nettofondsvermögen
01.10.2010 - 30.09.2011	57,93	38.353.538,35
01.10.2011 - 30.09.2012	59,78	19.518.167,44
01.10.2012 - 30.09.2013	64,73	37.101.023,61
01.10.2013 - 30.09.2014	66,85	71.386.781,42

ENTWICKLUNG DES NETTOFONDSVERMÖGENS (IN EUR) IN DER ZEIT VOM 01.10.2013 BIS 30.09.2014

Nettofondsvermögen am Beginn des Geschäftsjahres		37.101.023,61
Mittelzuflüsse	49.919.339,76	
Mittelabflüsse	-17.093.493,01	
Mittelzu-/Mittelabflüsse (netto)		32.825.846,75
Ertragsausgleich		292.176,07

Ordentliches Nettoergebnis -769.080,74

Realisierte Gewinne/Verluste

aus Wertpapieranlagen	2.407.779,06
aus Devisengeschäften	-8.078,68
aus Devisentermingeschäften	-14.372,47
aus Futures	-219.148,90

Nettoveränderung der nicht realisierten**Gewinne/Verluste**

aus Wertpapieranlagen	-215.696,55
aus Devisentermingeschäften	2.708,27
aus Futures	-16.375,00

Ergebnis des Geschäftsjahres 1.167.734,99

Nettofondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres 71.386.781,42

ENTWICKLUNG DER ANTEILE IM UMLAUF**IN DER ZEIT VOM 01.10.2013 BIS 30.09.2014**

Anzahl der Anteile im Umlauf zu Beginn der Berichtsperiode		573.159
Anzahl der ausgegebenen Anteile		752.351
Anzahl der zurückgenommenen Anteile		-257.624
Anzahl der Anteile im Umlauf am Ende der Berichtsperiode		1.067.886

ERTRAGS- UND AUFWANDSRECHNUNG (IN EUR)
IN DER ZEIT VOM 01.10.2013 BIS 30.09.2014
(INKL. ERTRAGSAUSGLEICH)

Erträge	
Dividenden	771.834,38
Zinsen aus Bankguthaben	2.444,66
Ertragsausgleich	106.578,53
Erträge insgesamt	880.857,57

Aufwendungen	
Verwaltungsvergütung	-974.812,73
Erfolgshonorar	-127.705,33
Depotbankvergütung	-59.635,58
Taxe d'Abonnement	-29.378,14
Prüfungskosten	-14.204,23
Sonstige Aufwendungen	-45.447,71
Aufwandsausgleich	-398.754,59
Aufwendungen insgesamt	-1.649.938,31

Ordentliches Nettoergebnis **-769.080,74**

Realisierte Gewinne/Verluste **2.166.179,01**

Nettoveränderung der nicht realisierten

Gewinne/Verluste **-229.363,28**

Ergebnis des Geschäftsjahres **1.167.734,99**

ZUSAMMENSETZUNG DES WERTPAPIERBESTANDES
NACH LÄNDERN

	% d. Nettofonds- vermögens
Deutschland	73,77
Frankreich	9,46
Österreich	2,70
Italien	1,50
Belgien	0,32
Dänemark	0,00
	87,75

ZUSAMMENSETZUNG DES WERTPAPIERBESTANDES
NACH DEISEN

	% d. Nettofonds- vermögens
EUR	87,75
USD	0,00
	87,75

ZUSAMMENSETZUNG DES WERTPAPIERBESTANDES
NACH WIRTSCHAFTLICHEN SEKTOREN

	% d. Nettofonds- vermögens
Maschinen- und Apparatebau	14,74
Pharmazeutik und Kosmetik	8,05
Telekommunikation	7,66
Medizintechnik	6,50
Medien	5,89
Internet, Software und IT-Dienstleistungen	5,52
Banken und Kreditinstitute	5,44
Holding- und Finanzgesellschaften	4,81
Immobilien-gesellschaften	4,48
Diverse Dienstleistungen	4,25
Baugewerbe und -material	4,08
Fahrzeuge	2,84
Diverse Konsumgüter	2,47
Nahrungsmittel und Softdrinks	1,93
Gesundheits- und Sozialwesen	1,89
Diverse Handelsfirmen	1,85
Elektrische Geräte und Komponenten	1,49
Textilien und Bekleidung	0,78
Edelmetalle und -steine	0,65
Biotechnologie	0,49
Nichteisenmetalle	0,48
Versicherungen	0,48
Energie- und Wasserversorgung	0,42
Computer und Netzwerkausrüster	0,38
Verkehr und Logistik	0,18
Chemie	0,00
Detailhandel und Warenhäuser	0,00
Gastgewerbe und Freizeiteinrichtungen	0,00
Consulting und Werbung	0,00
	87,75

VERMÖGENSAUFSTELLUNG ZUM 30.09.2014

Währung	Stück	Bezeichnung der Wertpapiere	Kurs in Währung	Tageswert (EUR) 30.09.2014	% ¹⁾ des Nettobonds- vermögens
Wertpapiere, die zum amtlichen Handel an einer Börse zugelassen sind oder an einem anderen geregelten Markt gehandelt werden					
Genussscheine					
EUR	2.800	Draegerwerk AG 97-perpetual Gen.Sch. S. -D-	380,000	1.064.000,00	1,49
Total Genussscheine				1.064.000,00	1,49
Aktien					
EUR	21.000	1000mercis	43,000	903.000,00	1,26
EUR	2.309	ADM Hamburg AG	271,000	625.739,00	0,88
EUR	43.900	ALBA SE	46,960	2.061.544,00	2,89
EUR	5.800	Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG	80,350	466.030,00	0,65
EUR	25.000	Analytik Jena AG	13,940	348.500,00	0,49
EUR	1.660	Audi AG	604,700	1.003.802,00	1,41
EUR	31.178	Augusta Technologie AG	29,300	913.515,40	1,28
EUR	14.535	CCR Logistics Systems AG	9,010	130.960,35	0,18
EUR	180.000	Celesio AG NA	26,550	4.779.000,00	6,69
EUR	9.000	Colas S.A.	133,000	1.197.000,00	1,68
EUR	9.890	Creaton AG Vz.	36,000	356.040,00	0,50
EUR	150.000	DAB Bank AG	4,772	715.800,00	1,00
EUR	180.000	Design Hotels AG	2,800	504.000,00	0,71
EUR	86.000	Deutsche Postbank AG NA	36,800	3.164.800,00	4,43
EUR	4.000	Euler Hermes Group S.A.	85,380	341.520,00	0,48
EUR	7.000	Eurazeo	56,500	395.500,00	0,55
EUR	21.196	EUWAX AG	69,000	1.462.524,00	2,05
EUR	700	Financiere de l'Odet S.A.	993,000	695.100,00	0,97
EUR	545	GELSENWASSER AG	549,800	299.641,00	0,42
EUR	40.000	Générale de Santé	16,170	646.800,00	0,91
EUR	10.000	GK Software AG	40,275	402.750,00	0,56
EUR	81.000	GSW Immobilien AG	39,500	3.199.500,00	4,48
EUR	90.000	Homag Group AG	27,025	2.432.250,00	3,41
EUR	50.000	i FAO AG	15,080	754.000,00	1,06
EUR	95.000	Impreglon SE	14,300	1.358.500,00	1,90
EUR	30.000	Indesit Company S.p.A.	10,640	319.200,00	0,45
EUR	65.000	Joyou AG	11,350	737.750,00	1,03
EUR	34.000	Kabel Deutschland Holding AG	105,350	3.581.900,00	5,02
EUR	12.000	Kässbohrer Geländefahrzeug AG	53,510	642.120,00	0,90
EUR	84.500	KHD Humboldt Wedag Intl. AG	4,360	368.420,00	0,52
EUR	16.804	Leifheit AG	41,900	704.087,60	0,99
EUR	34.900	MAN SE	89,070	3.108.543,00	4,35
EUR	34.000	MAN SE Vz.	88,750	3.017.500,00	4,23
EUR	77.751	Medion AG	16,990	1.320.989,49	1,85

VERMÖGENSAUFSTELLUNG ZUM 30.09.2014

Währung	Stück	Bezeichnung der Wertpapiere	Kurs in Währung	Tageswert (EUR) 30.09.2014	%¹⁾ des Nettofonds- vermögens
EUR	79.715	MME Moviemment AG	10,300	821.064,50	1,15
EUR	6.061	Mutares AG	77,500	469.727,50	0,66
EUR	300.000	Parmalat S.p.A.	2,506	751.800,00	1,05
EUR	20.000	Parrot S.A.	17,160	343.200,00	0,48
EUR	51.338	Pironet NDH AG	4,400	225.887,20	0,32
EUR	182.000	Pixelpark AG	2,700	491.400,00	0,69
EUR	6.000	Porsche Automobil Holding SE Vz.	64,030	384.180,00	0,54
EUR	35.000	PSI AG Produkte und Systeme der Informationstechnologie NA	11,655	407.925,00	0,57
EUR	177.880	Pulsion Medical Systems SE	20,085	3.572.719,80	5,00
EUR	3.000	Puma SE	185,750	557.250,00	0,78
EUR	9.900	Realtime Technology AG NA	42,150	417.285,00	0,58
EUR	11.000	Renk AG	81,995	901.945,00	1,26
EUR	30.000	Rhoen Klinikum AG	23,460	703.800,00	0,99
EUR	99.000	S & T AG	2,760	273.240,00	0,38
EUR	549.204	Scherzer & Co. AG	1,599	878.177,20	1,23
EUR	20.500	Schuler AG	25,365	519.982,50	0,73
EUR	210.000	Sky Deutschland AG NA	6,730	1.413.300,00	1,98
EUR	215.305	Société d' Edition de Canal Plus	5,840	1.257.381,20	1,76
EUR	18.000	Stallergenes S.A.	53,870	969.660,00	1,36
EUR	56.000	Syzygy AG	6,080	340.480,00	0,48
EUR	232.145	Telekom Austria AG	7,137	1.656.818,87	2,32
EUR	5.000	Telenet Group Holding N.V.	45,805	229.025,00	0,32
EUR	200.000	Tomorrow Focus AG	3,553	710.600,00	1,00
EUR	13.599	WashTec AG	12,495	169.919,51	0,24
Total Aktien				61.425.094,12	86,05
Total Wertpapiere, die zum amtlichen Handel an einer Börse zugelassen sind oder an einem anderen geregelten Markt gehandelt werden				62.489.094,12	87,54
Sonstige Wertpapiere					
Nicht notierte Wertpapiere					
EUR	100	ALBA SE Ansprüche	0,000	0,00	0,00
EUR	5.000	Bank Austria Creditanstalt AG Ansprüche auf nachzg. Barabfindung	0,000	0,00	0,00
EUR	5.300	BERU AG Spruchstellenverfahren	0,000	0,00	0,00
EUR	19.400	Degussa AG Ansprüche wg Squeeze Out	0,000	0,00	0,00
EUR	10.500	Douglas Holding AG Nachbesserungsansprüche	0,000	0,00	0,00
EUR	9.043	Dyckerhoff AG Vz. Ansprüche wegen Nachbesserungs.	0,000	0,00	0,00
EUR	9.000	EUWAX AG Spruchstellenverfahren Ansprüche	0,000	0,00	0,00
EUR	14.000	Gameforge Berlin AG Nachbesserungsrechte	0,000	0,00	0,00

VERMÖGENSAUFSTELLUNG ZUM 30.09.2014

Währung	Stück	Bezeichnung der Wertpapiere	Kurs in Währung	Tageswert (EUR) 30.09.2014	%¹⁾ des Nettofonds- vermögens
EUR	40.000	GBW AG Nachbesserungsrechte	0,000	0,00	0,00
EUR	10.000	Generali Deutschland Holding AG Nachbesserungsrechte	0,000	0,00	0,00
EUR	45.052	hotel.de AG NA Ansprüche auf Nachbesserung	0,000	0,00	0,00
EUR	42.661	IBS AG NA Nachbesserungsrechte	0,000	0,00	0,00
EUR	75.000	Landesbank Berlin Holding AG Nachbesserungsansprüche	0,000	0,00	0,00
EUR	100	MAN SE Nachbesserungsrechte	0,000	0,00	0,00
EUR	29.000	P & I Personal & Informatik AG Nachbesserungsrechte	0,000	0,00	0,00
EUR	12.074	PC-Ware Information Technologies AG Nachbesserungsverfahren	0,000	0,00	0,00
EUR	4.780	Sued-Chemie AG Nachbesserungsrechte	0,000	0,00	0,00
EUR	19.501	Sumida AG Vz.	7,800	152.107,80	0,21
EUR	56.418	TDS Informationstechnologie AG Nachbesserungsansprüche	0,000	0,00	0,00
EUR	28.650	Terex Material Handling & Port Solutions AG Nachbesserungsanspr.	0,000	0,00	0,00
EUR	39.062	Utimaco Safeware AG Nachbesserungsansprüche	0,000	0,00	0,00
EUR	2.000	Vattenfall Europe AG Ansprüche	0,000	0,00	0,00
EUR	34.707	VEM Aktienbank AG NA Nachbesserungsansprüche	0,000	0,00	0,00
USD	140.000	H. Lundbeck A/S Contigent Value Rights 31.12.17	0,000	0,00	0,00
Total Nicht notierte Wertpapiere				152.107,80	0,21
Total Sonstige Wertpapiere				152.107,80	0,21
Wertpapierbestand insgesamt				62.641.201,92	87,75
Bankguthaben				8.923.582,56	12,50
Sonstige Vermögensgegenstände					
Forderungen aus Anteilgeschäften				201.656,28	0,28
Sonstige Forderungen				112,47	0,00
Total Sonstige Vermögensgegenstände				201.768,75	0,28
Total Vermögen				71.766.553,23	100,53

VERMÖGENSAUFSTELLUNG ZUM 30.09.2014

Währung	Stück	Bezeichnung der Wertpapiere	Kurs in Währung	Tageswert (EUR) 30.09.2014	%^{*)} des Nettofonds- vermögens
Verbindlichkeiten					
		Erfolgshonorar		-127.705,33	-0,18
		Taxe d'Abonnement		-29.494,42	-0,04
		Verbindlichkeiten aus Wertpapierkäufen		-217.492,22	-0,30
		Verbindlichkeiten aus Anteilgeschäften		-5.079,84	-0,01
		Total Verbindlichkeiten		-379.771,81	-0,53
Nettofondsvermögen				71.386.781,42	100,00
Anteilwert				66,85	
Umlaufende Anteile				1.067.886	

*) Durch Rundung der Prozent-Anteile können bei der Berechnung geringfügige Rundungsdifferenzen entstehen.

Bericht des Réviseur d'Entreprises agréé

Bericht zum Jahresabschluss

Entsprechend dem uns vom Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft erteilten Auftrag haben wir den beigefügten Jahresabschluss des GREIFF "special situations" Fund OP geprüft, der aus der Aufstellung des Nettofondsvermögens, des Wertpapierbestands und der sonstigen Nettovermögenswerte zum 30. September 2014, der Ertrags- und Aufwandsrechnung und der Entwicklung des Nettofondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr sowie aus einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden und anderen erläuternden Informationen besteht.

Verantwortung des Verwaltungsrats der Verwaltungsgesellschaft für den Jahresabschluss

Der Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Aufstellung des Jahresabschlusses und für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Aufstellung des Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen unzutreffenden Angaben ist, unabhängig davon, ob diese aus Unrichtigkeiten oder Verstößen resultieren.

Verantwortung des Réviseur d'Entreprises agréé

In unserer Verantwortung liegt es, auf der Grundlage unserer Abschlussprüfung über diesen Jahresabschluss ein Prüfungsurteil zu erteilen. Wir führten unsere Abschlussprüfung nach den für Luxemburg von der Commission de Surveillance du Secteur Financier angenommenen internationalen Prüfungsstandards (International Standards on Auditing) durch. Diese Standards verlangen, dass wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einhalten und die Prüfung dahingehend planen und durchführen, dass mit hinreichender Sicherheit erkannt werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen unzutreffenden Angaben ist.

Eine Abschlussprüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zum Erhalt von Prüfungsnachweisen für die im Jahresabschluss enthaltenen Wertansätze und Informationen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen obliegt der Beurteilung des Réviseur d'Entreprises agréé ebenso wie die Bewertung des Risikos, dass der Jahresabschluss wesentliche unzutreffende Angaben aufgrund von Unrichtigkeiten oder Verstößen enthält. Im Rahmen dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Réviseur d'Entreprises agréé das für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses eingerichtete interne Kontrollsystem, um die unter diesen Umständen angemessenen Prüfungshandlungen

festzulegen, nicht jedoch, um eine Beurteilung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben.

Eine Abschlussprüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und -methoden und der Vertretbarkeit der vom Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft ermittelten geschätzten Werte in der Rechnungslegung sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt der Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen betreffend die Aufstellung des Jahresabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des GREIFF "special situations" Fund OP zum 30. September 2014 sowie der Ertragslage und der Entwicklung des Nettofondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr.

Sonstiges

Die im Jahresbericht enthaltenen ergänzenden Angaben wurden von uns im Rahmen unseres Auftrages durchgesehen, waren aber nicht Gegenstand besonderer Prüfungshandlungen nach den oben beschriebenen Standards. Unser Prüfungsurteil bezieht sich daher nicht auf diese Angaben. Im Rahmen der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses haben uns diese Angaben keinen Anlass zu Anmerkungen gegeben.

Luxemburg, den 29. Januar 2015

KPMG Luxembourg, Société coopérative
Cabinet de révision agréé



Petra Schreiner

Steuerliche Hinweise für deutsche Anleger für den Zeitraum vom 01.10.2013 bis 30.09.2014 in EUR pro Anteil

GREIFF "special situations" Fund OP		Privat-	Betriebs-	Betriebs-
LU0228348941		vermögen	vermögen	vermögen
InvStG § 5 Abs. 1			(KStG)	(EStG)
Nr. 1 a)	Betrag der Ausschüttung	0,00000	0,00000	0,00000
	aa) in der Ausschüttung enthaltene ausschüttungsgleiche Erträge der Vorjahre	0,00000	0,00000	0,00000
	bb) in der Ausschüttung enthaltene Substanzbeträge	0,00000	0,00000	0,00000
Nr. 1 b)	Betrag der ausgeschütteten Erträge	0,00000	0,00000	0,00000
Nr. 2)	Betrag der ausschüttungsgleichen Erträge	0,00000	0,00000	0,00000
	Gesamtbetrag der ausgeschütteten/ausschüttungsgleichen Erträge	0,00000	0,00000	0,00000
Nr. 1 c)	die in den ausgeschütteten Erträgen enthaltenen			
	aa) Erträge i.S.d. § 2 Abs. 2 S. 1 InvStG i.V.m. § 3 Nr. 40 des EStG oder im Fall des § 16 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 des KStG	-	0,00000	0,00000
	bb) Veräußerungsgewinne i.S.d. § 2 Abs. 2 S. 2 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 2 des KStG oder § 3 Nr. 40 des EStG	-	0,00000	0,00000
	cc) Erträge i.S.d. § 2 Abs. 2a InvStG (Zinsschranke)	-	0,00000	0,00000
	dd) steuerfreie Veräußerungsgewinne i.S.d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 1 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung	0,00000	-	-
	ee) Erträge i.S.d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 2 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung, soweit die Erträge nicht Kapitalerträge i.S.d. § 20 EStG sind	0,00000	-	-
	ff) steuerfreie Veräußerungsgewinne i.S.d. § 2 Abs. 3 in der ab 1. Januar 2009 anzuwendenden Fassung	0,00000	-	-
	gg) Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 1	0,00000	0,00000	0,00000
	hh) in Doppelbuchstabe gg) enthaltene Einkünfte, die nicht dem Progressionsvorbehalt unterliegen	0,00000	-	0,00000
	ii) Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 2, für die kein Abzug nach Abs. 4 vorgenommen wurde	0,00000	0,00000	0,00000
	jj) in Doppelbuchstabe ii) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 2 des KStG oder § 3 Nr. 40 des EStG oder im Falle des § 16 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 des KStG anzuwenden ist	-	0,00000	0,00000
	kk) in Doppelbuchstabe ii) enthaltene Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 2, die nach einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung zur Anrechnung einer als gezahlt geltenden Steuer auf die Einkommensteuer oder Körperschaftsteuer berechtigen	0,00000	0,00000	0,00000
	ll) in Doppelbuchstabe kk) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 2 des KStG oder § 3 Nr. 40 des EStG oder im Fall des § 16 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 des KStG anzuwenden ist	-	0,00000	0,00000
	mm) Erträge i.S.d. § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 des KStG	-	0,00000	-
	nn) in Doppelbuchstabe ii) enthaltene Einkünfte i.S.d. § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG, auf die § 2 Abs. 2 InvStG in der am 20. März 2013 geltenden Fassung i.V.m. § 8b Abs. 1 des KStG anzuwenden ist	-	0,00000	-
	oo) in Doppelbuchstabe kk) enthaltene Einkünfte i.S.d. § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG, auf die § 2 Abs. 2 InvStG in der am 20. März 2013 geltenden Fassung i.V.m. § 8b Abs. 1 des KStG anzuwenden ist	-	0,00000	-
Nr. 1 d)	den zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer berechtigenden Teil der Ausschüttung			
	aa) i.S.d. § 7 Abs. 1 und Abs. 2	0,00000	0,00000	0,00000
	bb) i.S.d. § 7 Abs. 3	0,00000	0,00000	0,00000
	cc) i.S.d. § 7 Abs. 1 S. 4, soweit in Doppelbuchstabe aa) enthalten	0,00000	0,00000	0,00000
Nr. 1 f)	den Betrag der ausländischen Steuer, der auf die in den ausgeschütteten/ausschüttungsgleichen Erträgen enthaltenen Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 2 entfällt, und			
	aa) der nach § 4 Abs. 2 InvStG i.V.m. § 32d Abs. 5 oder § 34c Abs. 1 des EStG oder einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung anrechenbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde	0,00000	0,26005	0,26005
	bb) in Doppelbuchstabe aa) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 2 des KStG oder § 3 Nr. 40 des EStG oder im Fall des § 16 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 des KStG anzuwenden ist	-	0,00000	0,26005
	cc) der nach § 4 Abs. 2 InvStG i.V.m. § 34c Abs. 3 des EStG abziehbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 dieses Gesetzes vorgenommen wurde	0,00000	0,00000	0,00000
	dd) in Doppelbuchstabe cc) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 2 des KStG oder § 3 Nr. 40 des EStG oder im Fall des § 16 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 des KStG anzuwenden ist	-	0,00000	0,00000
	ee) der nach einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung als gezahlt gilt und nach § 4 Abs. 2 i.V.m. diesem Abkommen anrechenbar ist	0,00000	0,00000	0,00000
	ff) in Doppelbuchstabe ee) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 2 des KStG oder § 3 Nr. 40 des EStG oder im Fall des § 16 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 des KStG anzuwenden ist	-	0,00000	0,00000
	gg) in Doppelbuchstabe aa) enthalten ist und auf Einkünfte i.S.d. § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG entfällt, auf die § 2 Abs. 2 InvStG in der am 20. März 2013 geltenden Fassung i.V.m. § 8b Abs. 1 des KStG anzuwenden ist	-	0,00000	-
	hh) in Doppelbuchstabe cc) enthalten ist und auf Einkünfte i.S.d. § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG entfällt, auf die § 2 Abs. 2 InvStG in der am 20. März 2013 geltenden Fassung i. V. m. § 8b Abs. 1 des KStG anzuwenden ist	-	0,00000	-
	ii) in Doppelbuchstabe ee) enthalten ist und auf Einkünfte i.S.d. § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG entfällt, auf die § 2 Abs. 2 InvStG in der am 20. März 2013 geltenden Fassung i. V. m. § 8b Abs. 1 des KStG anzuwenden ist	-	0,00000	-
Nr. 1 g)	den Betrag der Absetzungen für Abnutzung oder Substanzverringerung	0,00000	0,00000	0,00000
Nr. 1 h)	die im Geschäftsjahr gezahlte Quellensteuer, vermindert um die erstattete Quellensteuer des Geschäftsjahres oder früherer Geschäftsjahre	0,29485	0,29485	0,29485
	Nachrichtlich: Betrag der nichtabziehbaren Werbungskosten i.S.d. § 3 Abs. 3 S. 2 Nr. 2 InvStG i.d.F. v. 26. Juni 2013	0,00000	0,00000	0,00000

Für Zwecke der Veröffentlichung der Besteuerungsgrundlagen hat uns die KPMG Luxembourg S.à r.l., Réviseurs d'Entreprises, Luxembourg gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 3 InvStG bescheinigt, dass die Angaben nach § 5 Abs. 1 Nr. 1 und 2 InvStG nach den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden.

Ihre Partner

VERWALTUNGSGESELLSCHAFT UND HAUPTVERWALTUNG:

Oppenheim Asset Management Services S.à r.l.
4, rue Jean Monnet, L-2180 Luxemburg
Gesellschaftskapital: 2,7 Mio. Euro
(Stand: 1. Januar 2014)

VERWALTUNGSRAT:

(ab 27.03.2014)

Vorsitzender:

Holger Naumann
Managing Director

Deutsche Asset & Wealth Investment GmbH,
Frankfurt

Alfons Klein

Mitglied des Verwaltungsrats

Sal. Oppenheim jr. & Cie. Luxembourg S.A., Luxemburg

Dr. Wolfgang Leoni

Vorsitzender des Vorstandes

Sal. Oppenheim jr. & Cie. AG & Co. KGaA, Köln

Dr. Matthias Liermann

Managing Director

Deutsche Asset & Wealth Management GmbH,
Frankfurt

Marco Schmitz

Managing Director

Head of White Label & Fiduciary Management

Sal. Oppenheim jr. & Cie. AG & Co. KGaA, Köln

Klaus-Michael Vogel

Chief Executive Officer

DWS Investment S.A., Luxemburg

(bis 26.03.2014)

Vorsitzender:

Dr. Wolfgang Leoni

Vorsitzender des Vorstandes

Sal. Oppenheim jr. & Cie. AG & Co. KGaA, Köln

Stellvertretender Vorsitzender:

Detlef Bierbaum

Bankier, Köln

Dr. Jörn Matthias Häuser

Chief Operating Officer

Sal. Oppenheim jr. & Cie. AG & Co. KGaA, Köln

Alfons Klein

Mitglied des Verwaltungsrats

Sal. Oppenheim jr. & Cie. Luxembourg S.A., Luxemburg

Stefan Molter

Leiter Angebotsmanagement

Geschäftsführender Direktor

Sal. Oppenheim jr. & Cie. AG & Co. KGaA, Köln

GESCHÄFTSFÜHRUNG:

(ab 27.03.2014)

Thomas Albert, Sprecher der Geschäftsführung

Andreas Jockel (bis 15.05.2014)

Ralf Rauch

Stephan Rudolph (ab 01.09.2014)

Martin Schönefeld

Max von Frantzius (bis 15.09.2014)

(bis 26.03.2014)

Marco Schmitz, Vorsitzender

Thomas Albert

Andreas Jockel

Max von Frantzius

DEPOTBANK:

Sal. Oppenheim jr. & Cie. Luxembourg S.A.

4, rue Jean Monnet, L-2180 Luxemburg

Gesellschaftskapital: 50 Mio. Euro

(Stand: 1. Januar 2014)

ABSCHLUSSPRÜFER:

KPMG Luxembourg, Société coopérative

(ab 01.01.2015:)

39, Avenue John F. Kennedy, L-1855 Luxemburg

ANLAGEBERATER:

GREIFF Capital Management AG

Haus der Wirtschaft

Munzinger Str. 5a, D-79111 Freiburg

INVESTMENTMANAGER:

TBF Global Asset Management GmbH

HEGAU-TOWER

Maggistraße 5, D-78224 Singen

ZAHLSTELLEN:

in Luxemburg

Sal. Oppenheim jr. & Cie. Luxembourg S.A.

4, rue Jean Monnet, L-2180 Luxemburg

in der Bundesrepublik Deutschland

Deutsche Bank AG
Taunusanlage 12, D-60325 Frankfurt am Main

in Österreich

Deutsche Bank Österreich AG
Hauptsitz Wien
Stock im Eisen-Platz 3, A-1010 Wien

VERTRIEBSSTELLEN:

in der Bundesrepublik Deutschland

Sal. Oppenheim jr. & Cie. AG & Co. KGaA
Unter Sachsenhausen 4, D-50667 Köln
und deren Geschäftsstellen

in Österreich

Deutsche Bank Österreich AG
Hauptsitz Wien
Stock im Eisen-Platz 3, A-1010 Wien

STEUERLICHER VERTRETER IN ÖSTERREICH:

KPMG Alpen-Treuhand AG
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft
Kudlichstraße 41, A-4020 Linz

Oppenheim Asset Management Services S.à r.l.

4, rue Jean Monnet 2180 Luxembourg

Luxemburg

Telefon +352 2215 22-1 Telefax +352 2215 22-500

www.oppenheim.lu